

Modulhandbuch

für den

Masterstudiengang

Blockflöte

(M. Mus.)

Inhalt

1. Module Künstlerisches Kernfach I+II	3
2. Module Künstlerische Praxis I+II	6
3. Modul Abschlussmodul	9
4. Modul Wahlpflicht.....	10
Impressum.....	12

Stand: 12.12.2017

1. Module Künstlerisches Kernfach I+II

Masterstudiengang Blockflöte (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				Modulverantwortlicher: Prof. Maurice van Lieshout	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Blockflöte					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	39	Gesamt: 1.072,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 997,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Blockflöte«, praktisch (30 Minuten), »mit bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung			
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach:</u> Der Studierende hat seine Spieltechnik verfeinert und spezialisiert und ist fähig zu einer persönlichkeitsgeprägten und reflektierten Interpretation.</p> <p><u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.</p> <p><u>Korrepetition (Cembalo):</u> Im Einzelunterricht erarbeitete Werke werden im Zusammenspiel mit der Korrepetitorin bzw. dem Korrepetitor in ihrer Vollständigkeit erfasst und perfektioniert.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung und Ausbau/Spezialisierung der Instrumentaltechnik • Erschließen des Repertoires, das deutlich über das Standardrepertoire hinausgeht <p><u>Professionalisierung:</u> Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«.</p> <p><u>Korrepetition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Erarbeitung von Orchester- bzw. instrumentaler Kammermusikliteratur • Intensive Vorbereitung auf Konzertauftritte 					

Lehr- und Lernmethoden		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Internes bzw. öffentliches Vorspiel 		
<u>Professionalisierung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 		
<u>Korrepetition:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Einstudierungen • Erfassen komplexer musikalischer Zusammenhänge sowie musikalischer Strukturen des Gesamtwerks, nicht nur der eigenen Solostimme 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Maurice van Lieshout	Hauptfach (E)	1,5
Prof. Maurice van Lieshout	Professionalisierung (E)	0,5
Verschiedenen Lehrende	Korrepetition (E)	0,5

Masterstudiengang Blockflöte (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach II«				Modulverantwortlicher: Prof. Maurice van Lieshout	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Blockflöte					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	36	Gesamt: 990 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 915 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen			
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> Der Studierende ist ein klar profilierter und selbstständig agierender Musiker, der die nötige künstlerische Reife und Eigenverantwortung besitzt, um im professionellen Musikbetrieb bestehen zu können. Er ist er in der Lage, attraktive Konzertprogramme hinsichtlich der Dramaturgie und Werkauswahl zu gestalten.					

Professionalisierung:

Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.

Korrepetition (Cembalo):

Im Einzelunterricht erarbeitete Werke werden im Zusammenspiel mit der Korrepetitorin bzw. dem Korrepetitor in ihrer Vollständigkeit erfasst und perfektioniert.

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Begleitung des Studierenden bei seinen Tätigkeiten im hochschulischen und professionellen Bereich außerhalb der Hochschule
- Interpretatorische Arbeit
- Unterstützung der individuellen künstlerischen Persönlichkeit des Studierenden mittels Analysen während des Unterrichts, interner oder öffentlicher Klassenvorspiele
- Erfahrungsaustausch

Professionalisierung:

Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«.

Korrepetition:

- Gemeinsame Erarbeitung von Orchester- bzw. instrumentaler Kammermusikliteratur
- Intensive Vorbereitung auf Konzertauftritte

Lehr- und Lernmethoden

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Internes bzw. öffentliches Vorspiel

Professionalisierung:

- Einzelunterricht
- Gruppenunterricht

Korrepetition:

- Einzelunterricht
- Einstudierungen
- Erfassen komplexer musikalischer Zusammenhänge sowie musikalischer Strukturen des Gesamtwerks, nicht nur der eigenen Solostimme

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Maurice van Lieshout	Hauptfach (E)	1,5
Prof. Maurice van Lieshout	Professionalisierung (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)	0,5

2. Module Künstlerische Praxis I+II

Masterstudiengang Blockflöte (M. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis I«				Modulverantwortlicher: Prof. Maurice van Lieshout	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Blockflöte					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: ca. 45 h Selbststudium: ca. 147,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Kammermusik (Historische Aufführungspraxis)« (Anwesenheitspflicht 90%)			
Qualifikationsziele					
<p><u>Workshop Live-Elektronik:</u> Der Studierende ist mit den Grundlagen des Musizierens mit Live-Elektronik vertraut.</p> <p><u>Kammermusik (Historische Aufführungspraxis):</u> Die Studierenden können kammermusikalische Werke aus verschiedenen Stilepochen des 15. bis 18. Jahrhunderts eigenständig erarbeiten und künstlerisch überzeugend gestalten. Sie sind in der Lage, gemeinsam mit Kammermusik-PartnerInnen Werke eigenständig unter Berücksichtigung des stilistischen und formalen Kontexts künstlerisch schlüssig zu erarbeiten und zu präsentieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Workshop Live-Elektronik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem Repertoire für Blockflöte & Live-Elektronik • Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Live-Elektronik <p><u>Kammermusik (Historische Aufführungspraxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen zur Interpretation historischer Musik (15. bis 18. Jahrhundert) wie Notation, Artikulation, Phrasierung, Rhythmus, Ornamentik und Intonation • Fundiertes Studium des historischen Quellenmaterials bezüglich Themen praktisch-musikalischer Natur 					
Lehr- und Lernmethoden					
<p><u>Workshop Live-Elektronik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Internes bzw. öffentliches Vorspiel <p><u>Kammermusik (Historische Aufführungspraxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenphase und Konzerte (Klassenkonzerte sowie Reihen & Projekte des Instituts für Historische Aufführungspraxis) • Künstlerisch-praktische Auseinandersetzung mit ausgewählten Kammermusikwerken unterschiedlicher Epochen (15. bis 18. Jahrhundert) und Besetzungen 					

<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung schlüssiger Interpretationen des entsprechenden Repertoires im Zusammenarbeit mit Kammermusikpartnern 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Workshop Live-Elektronik (G)	keine SWS-Angabe möglich (nur 1. Semester)
Prof. Maurice van Lieshout	Kammermusik (Historische Aufführungspraxis)	1

Masterstudiengang Blockflöte (M. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis II«				Modulverantwortlicher: Prof. Maurice van Lieshout	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Blockflöte					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 135 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Kammermusik (Neue Musik)« (Anwesenheitspflicht 90%)			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können kammermusikalische Werke – komponiert nach 1960 – eigenständig erarbeiten und künstlerisch überzeugend gestalten. Sie sind in der Lage, gemeinsam mit Kammermusik-PartnerInnen Werke eigenständig unter Berücksichtigung des stilistischen und formalen Kontexts künstlerisch schlüssig zu erarbeiten und zu präsentieren.					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Fragen zur Interpretation zeitgenössischer Musik (komponiert nach 1960) wie Notation, Artikulation, Rhythmus und Intonation 					

Lehr- und Lernmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenphase und Konzerte • Künstlerisch-praktische Auseinandersetzung mit ausgewählten Kammermusikwerken komponiert nach 1960 in unterschiedlichen Besetzungen • Entwicklung schlüssiger Interpretationen des entsprechenden Repertoires im Zusammenarbeit mit Kammermusikpartnern 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Maurice van Lieshout	Kammermusik (Neue Musik)	1

3. Modul Abschlussmodul

Masterstudiengang Blockflöte (M. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				Modulverantwortlicher: Prof. Maurice van Lieshout	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Neue Musik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: ca. 240 h Selbststudium: ca. 200 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Modul-Teilprüfung »Masterkonzert«, praktisch, ca. 60 min. (bei Konzertmoderation 70 min., bei innovativem/kreativen Projekt 75 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 100% Modul-Teilprüfung (nach Wahl des Studierenden): praktisch (CD-Produktion, Aufnahmezeit 10 – 20 min.) oder Konzertmoderation (ca. 10 min.) oder innovatives/kreatives Projekt (ca. 15 min.), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung			
Qualifikationsziele					

Lehrinhalte					

Lehr- und Lernmethoden					

Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Maurice van Lieshout	Abschlussprojekt				keine SWS-Angabe möglich

4. Modul Wahlpflicht

Masterstudiengang Blockflöte (M. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht«			Modulverantwortlicher: Akad. Dir. Klaus Mohr		
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Blockflöte					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	3 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: ca. 240 h Selbststudium: ca. 200
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)			
Qualifikationsziele					
<p>Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.</p> <p>Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.</p> <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Beruf des Musikers verbunden sind, zu bewältigen.</p> <p>Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern.</p> <p>Es kann zusätzlicher Einzelunterricht bis zum Umfang von einer Semesterwochenstunde hinzugewählt werden.</p>					

Lehr- und Lernmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übung • Gruppenunterricht • Einzelunterricht 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)	Keine SWS-Angabe möglich

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.
2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus $(n \text{ ECTS} \times 27,5) \text{ h}$.
Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein Studierender für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also $(n \text{ SWS} \times 15) \text{ h}$.
Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung $./.$ Präsenzstudium.
3. Abkürzungen:

B. Mus.	Bachelor of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.